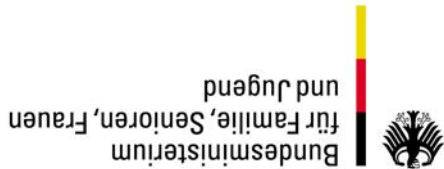


Wir, die DLRG-Jugend, fordern für alle interessierten jungen Menschen, die aktuell nicht oder nur eingeschränkt an unseren Angeboten teilhaben können:

- kostengünstigen bzw. kostenfreien Zugang zu Schwimmbädern
- erleichterten Zugang zu sicheren Badestätten (u. a. hinsichtlich Anfahrt; Eintritt und Öffnungszeiten; abgesicherte öffentliche Badeseen)
- Kostenübernahme für Schwimm- und Rettungsschwimmausbildung sowie Trainingsangebote
- Stop von Schwimmhallenschließungen

Zudem halten wir grundsätzliche sozialpolitische Veränderungen der gesetzlichen Regelungen zum Bildungs- und Teilhabepaket, explizit SGB II §28 und SGB XII §34 für dringend erforderlich.



Gefördert durch:

DLRG-Jugend, Bundesverband
Im Niedernfeld 2
31542 Bad Nenndorf

Impressum:



Wir sind die Jugend der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG-Jugend). Als eigenständiger Kinder- und Jugendverband vertreten wir die Interessen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Leben zu retten ist unser oberstes Ziel.

Das bedeutet, (junge/n) Menschen

- über Gefahren im und am Wasser zu informieren
- zu sicheren Schwimmer/innen sowie Rettungsschwimmer/innen auszubilden
- zu ermöglichen, ihre Freizeit insbesondere im und am Wasser selbst zu gestalten

Dabei fühlen wir uns den Grundsätzen der DLRG-Jugend, vor allem der Demokratie, Humanität und Solidarität verpflichtet.

Zehn Euro im Monat reichen nicht!

Das „Bildungs- und Teilhabepaket“ sieht zehn Euro im Monat für die Teilnahme an Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit vor, das steht in keinem Verhältnis zu den Kosten und Beiträgen, die entstehen, um dauerhaft mitzumachen.

Wir fordern daher, dass sich der zur Verfügung gestellte Betrag an den tatsächlichen Kosten orientiert.

Wenn der Sportschuh fehlt, läuft's sich schlecht.

Um dauerhaft aktiv an Angeboten der Jugendarbeit oder des Sports teilnehmen zu können, brauchen Kinder und Jugendliche:

- geeignete Bekleidung und Ausrüstung
- Fahrtgeld
- die Möglichkeiten, besondere Veranstaltungen zu erleben wie Ausflüge, Kinder- und Jugendfreizeiten, Seminare sowie Wettbewerbe.

Wir fordern daher, dass die gewährten Zuschüsse auch Folgekosten berücksichtigen.

engagiert - volljährig - ausgeschlossen

Es muss möglich sein, über das 18. Lebensjahr hinaus mitmachen zu können und zu dürfen. Wir fordern daher die Ausweitung der finanziellen Unterstützung auf junge Erwachsene bis zum 27. Lebensjahr.

Aufrunden, Aufschieben und was machst du?

Es ist eine Tatsache, dass auch in Deutschland Kinder und Jugendliche in Armut aufwachsen. Unsere Gesellschaft muss aufmerksam sein und handeln. Den Ursachen, die Armut hervorrufen oder begünstigen, muss entgegengewirkt werden. Wir fordern dazu auf, dass sich alle Menschen daran beteiligen, die Rahmenbedingungen für Kinder und Jugendliche sowie ihrer Familien zu verbessern.